

**Advanced Subsidiary GCE**

**GERMAN**

Unit F712: German Listening, Reading and Writing 1

**Specimen Paper**

**F712QP**

Morning/Afternoon

Time: 2 hours 30 minutes

Additional Materials: CD  
Special Sheet (enclosed)



Candidate Name

Centre Number

--	--	--	--	--

Candidate Number

--	--	--	--

**INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

- Write your name, centre number and candidate number in the boxes above.
- Answer **all** the questions.
- Use blue or black ink.
- Read each question carefully and make sure you know what you have to do before starting your answer.
- Do **not** write in the bar code.
- Do **not** write outside the box bordering each page.
- **WRITE YOUR ANSWER TO EACH QUESTION IN THE SPACE PROVIDED. ANSWERS WRITTEN ELSEWHERE WILL NOT BE MARKED.**

**INFORMATION FOR CANDIDATES**

- The number of marks for each question is given in brackets [ ] at the end of each question or part of question.
- The total number of marks for this unit is **140**.

**ADVICE TO CANDIDATES**

- Read each question carefully and make sure you know what you have to do before starting your answer.

For Examiner's Use	
Section A	
Section B	
Total	

This document consists of **15** printed pages and **1** blank page.

**Section A: Listening and Writing***Recommended time for Section A: 1 hour***Aufgabe 1: Hörtext****WO DIE DEUTSCHEN URLAUBEN****Hören Sie diesen Bericht und haken (✓) Sie die richtige Alternative ab.****[10 Punkte]**

- |   |                                      |                          |
|---|--------------------------------------|--------------------------|
| <b>(a)</b> Die Tourismusindustrie   | <b>A</b> erlebt schlechte Zeiten.    | <input type="checkbox"/> |
|   | <b>B</b> freut sich.                 | <input type="checkbox"/> |
|   | <b>C</b> ist gar nicht optimistisch. | <input type="checkbox"/> |
| <b>(b)</b> Die Deutschen urlauben   | <b>A</b> öfter und billiger.         | <input type="checkbox"/> |
|   | <b>B</b> seltener und teurer.        | <input type="checkbox"/> |
|   | <b>C</b> teurer und öfter.           | <input type="checkbox"/> |
| <b>(c)</b> Die Organisation, die die Umfrage gemacht hat, heißt           | <b>A</b> ATE.                        | <input type="checkbox"/> |
|   | <b>B</b> ETI.                        | <input type="checkbox"/> |
|   | <b>C</b> ITE.                        | <input type="checkbox"/> |
| <b>(d)</b> Befragt wurden mehr als tausend                                | <b>A</b> Erwachsene.                 | <input type="checkbox"/> |
|   | <b>B</b> Kinder.                     | <input type="checkbox"/> |
|   | <b>C</b> Rentner.                    | <input type="checkbox"/> |
| <b>(e)</b> Die Prozentzahl der Deutschen, die letzten Sommer reisten, war | <b>A</b> 23 Prozent.                 | <input type="checkbox"/> |
|   | <b>B</b> 45 Prozent.                 | <input type="checkbox"/> |
|   | <b>C</b> 54 Prozent.                 | <input type="checkbox"/> |

(f) Der durchschnittliche Urlaub kostete

A €580.

B €805.

C €850.

(g) 12 Prozent urlaubten

A bis zu 7 Tagen.

B bis zu 23 Tagen.

C bis zu 40 Tagen.

(h) Ein Drittel der Deutschen urlaubte

A außerhalb Europas.

B in Osteuropa.

C in ihrem eigenen Land.

(i) Am liebsten fahren die Deutschen

A ans Meer.

B auf das Land.

C in die Hauptstadt.

(j) Wenn sie ins Ausland fahren, reisen die Deutschen am liebsten nach

A Italien.

B Österreich.

C Spanien.

## Aufgabe 2 : Hörtext

## VIEL STADT FÜR WENIG GELD

Hören Sie den Bericht und setzen Sie das fehlende Wort in die Lücke ein. Wählen Sie das richtige Wort aus der Liste unten. Es gibt mehr Wörter als Lücken. Benutzen Sie jedes Wort nur einmal. [10 Punkte]

anstrengend	Eintritt	planen	Umwelt	39,90
ausgegeben	gespart	sinnvoller	uninteressant	62,70
Besucherkarten	informieren	Stadtmitte	unternehmungslustig	
eingeschlossen	kostenlos	teurer	Taschenrechner	

Viele Städte bieten jetzt **(a)** ..... an.

Hamburgs *Metropolcard* **(b)** kostet ..... Euro und

ist nicht nur für die **(c)** ..... gültig. Man bekommt damit

freien **(d)** ..... zu Museen usw. Außerdem kann man

die öffentlichen Verkehrsmittel **(e)** ..... benutzen.

In diesem Fall hat die Frau mehr als 20 Euro **(f)** .....

aber die drei Tage waren **(g)** ..... . Es lohnt sich eigentlich nur,

eine Karte zu kaufen, wenn man **(h)** ..... ist und man muss

auch bereit sein, die Tage sehr gut zu **(i)** ..... . Für Stadtbummler

ist es aber **(j)** ....., eine Tageskarte für Bus und Bahn zu kaufen.

**Task 3: Listening**

**THE BERLIN GAMES ACADEMY**

**Listen to the radio broadcast and answer the following questions IN ENGLISH.**

**[15 marks]**

**(a)** Why do the young men look like skate boarders?

..... [1]

**(b)** What are they in fact doing?

.....  
..... [2]

**(c)** What are we told about *Fragfist*?

.....  
.....  
..... [3]

**(d)** What does every student have to do to complete the course?

..... [1]

**(e)** How successful are the graduates of this course?

..... [1]

**(f)** What is the market for computer games like in Germany?

.....  
..... [2]

**(g)** What are the options for people who want to do a course like this in Germany?

.....  
..... [2]

**(h)** What information are we given about the current students at the Games Academy?

.....  
..... [2]

**(i)** What is the best way to contact the Academy?

..... [1]

**Aufgabe 4: Schreiben**

**Your friend is interested in doing a course at the Games Academy and has drafted this short e-mail in English. S/he has asked you to put the e-mail into German. You do not have to translate the e-mail word for word but you should include all the information.**

**[10 marks for Quality of Language + 10 marks for Communication]**

I heard about the Sports Academy and would like to do a course. I have visited your website but I still have a few questions.

I would like to know how long the course lasts and what it costs. I would also like some information about what qualifications are necessary and how to apply for the course.

I am a foreign student. How much German will I need to know in order to be able to follow the lessons?

*An die Berliner Games Academy*

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**Section A Total [55]**

**Section B: Reading and Writing**

*Recommended time for Section B: 1 hour and 30 minutes*

**Aufgabe 5: Lesetext**

**Lesen Sie diesen Artikel.**

**Frau am Herd**

Seit Jahrhunderten sind es die Frauen, die das Essen zubereiten. Wenn es aber um Spitzenküche geht, haben oft die Männer die Nase vorn. Das hat sich in den letzten Jahrzehnten geändert:

**Sarah Wiener** spielt inzwischen eine große Rolle in der Gastronomie. Die Österreicherin, die tatsächlich aus der Hauptstadt stammt, besitzt drei Restaurants in Düsseldorf. In ihrem neuen Kochbuch bringt sie kreative Rezepte, in denen der Einfluss der Wiener Küche nicht zu übersehen ist. Die Gerichte sind klar beschrieben und leicht nachzukochen.

**Johanna Maier** kommt ebenfalls aus Österreich und wird oft die beste Köchin der Welt genannt. Sie führt zusammen mit ihrem Mann in dem kleinen Dorf Filzmoos das „Hotel Hubertus“. In ihrem ersten Kochbuch beschreibt sie zwischen interessanten Rezepten ihr Familienleben und ihre Gedanken über Essen und Gesundheit. Jetzt erscheint ihr zweites Buch „Meine Kochschule“. Mit beigefügter DVD kann man Maier bei der Arbeit über die Schulter schauen.

**Cornelia Potto** wollte eigentlich Tierärztin werden, doch heute fühlt sie sich als Köchin in Hamburg wohl. Sie ist eine der ersten Köchinnen, die *Michelin*-Sterne erhielt. Im „Restaurant Poletto“ kocht sie gern nach Rezepten von der Mittelmeerküste und mit ihrem Mann Remigo zaubert sie aus Zutaten der Saison ein kulinarisches Feuerwerk.



Welche von den drei Frauen ist das? Haken Sie jedesmal ein Kästchen ab (✓).

Ein Beispiel ist schon gemacht worden.

Wenn Sie mehr als 10 abhaken, gibt es Minuspunkte!

[10 Punkte]

	Wer ...	Sarah Wiener	Johanna Maier	Cornelia Potto
<b>Beispiel</b>	... hat Sterne von Michelin bekommen?			✓
<b>(a)</b>	... wurde in Wien geboren?			
<b>(b)</b>	... hat kein Restaurant in der Großstadt?			
<b>(c)</b>	... kocht gern nach Rezepten aus südlichen Ländern?			
<b>(d)</b>	... hat ein Kochbuch geschrieben, in dem sie auch von ihren Ideen und Erlebnissen erzählt?			
<b>(e)</b>	... arbeitet nicht mit ihrem Mann zusammen?			
<b>(f)</b>	... hat Rezepte erfunden, in denen die traditionelle österreichische Küche zu erkennen ist?			
<b>(g)</b>	... hatte als Jugendliche andere Pläne für die Zukunft als Köchin zu werden?			
<b>(h)</b>	... schreibt nicht nur Rezepte sondern demonstriert auch, wie man die Gerichte vorbereitet?			
<b>(i)</b>	... ist keine Österreicherin?			
<b>(j)</b>	... erfindet Rezepte, die einfach zu kochen sind?			

**Aufgabe 6: Lesetext**

**Lesen Sie diesen Artikel aus der Zeitung.**

### **Wir wandern wieder**

Immer mehr Menschen zieht es in die Natur – und zwar zu Fuß. Wandern liegt im Trend. 34 Millionen Deutsche wandern und sie haben nicht alle graue Haare: Der Anteil der 20- bis 39-Jährigen unter den Wanderern hat sich innerhalb von zwei Jahren verdoppelt. Der neue Wandertyp ist am liebsten zu zweit oder mit Freunden unterwegs, anstatt wie früher in einer großen Gruppe. Gern auch ganz spontan, wenn das Wetter ihn nach draußen lockt. Er läuft etwa 15 Kilometer am Tag, natürlich mit Pausen. Außerdem ist er gebildet – jeder zweite hat mindestens Abitur – und verdient nicht schlecht. Manager, Anwälte und Ingenieure laufen sich den Stress von der Seele. Das Wandern entspannt, leert den Kopf und beruhigt die Nerven. Es ist ein Ausdauersport, der Herz und Kreislauf stärkt.

Obwohl der Wanderer am Abend ein gutes Essen genießt und in einem Komforthotel schläft, sind es die elementaren Dinge des Lebens, die ihm am Wandern wirklich gefallen: Wärme und Kälte, Sonne und Regen, Nadelholz riechen, sich an der schönen Aussicht satt sehen. Beliebt sind stille Plätze, Waldwege, schmal, kurvig und abwechslungsreich. Die Wegmarkierungen sind auch wichtig, weil man sich nicht ständig mit Suchen beschäftigen will. Die Deutschen sind auch nicht unglücklich darüber, wenn es unterwegs eine gemütliche Gaststätte gibt.

Weit über 100 000 Kilometer Wanderwege gibt es in Deutschland. Nicht alle sind zur Zeit im besten Zustand, aber manche werden geprüft und mit Qualitätszeichen versehen. Zum Beispiel wurde im Herbst 2005 der Wanderweg *Rheinsteig* eröffnet, der von Wiesbaden nach Bonn führt. Atemberaubende Ausblicke auf das Rheintal, Flussromantik, Naturerlebnis und Kultur – der *Rheinsteig* hat alles und darf sich „Premiumweg“ nennen.

**Beantworten Sie jetzt die folgenden Fragen AUF DEUTSCH.**

**[25 Punkte: 15 für Verständnis des Textes und 10 für Qualität der Sprache]**

- (a)** Wer hat begonnen, sich in der letzten Zeit für Wandern zu interessieren?

..... [1]

- (b)** Wie unterscheidet sich der neue Wandertyp von dem früheren Wanderer?

.....  
 ..... [2]

**(c)** Was für ein Mensch ist der neue Wandertyp?

.....  
..... [2]

**(d)** Warum wandert er?

..... [1]

**(e)** Warum ist Wandern gut für die Gesundheit?

..... [1]

**(f)** Was will der Wanderer beim Wandern erleben?

..... [1]

**(g)** Durch welche Landschaft wandert er am liebsten?

..... [1]

**(h)** Was ist auch für den Wanderer wichtig? Warum?

.....  
..... [2]

**(i)** Was hofft der deutsche Wanderer, unterwegs zu finden?

..... [1]

**(j)** Wie kann man wissen, ob ein Wanderweg sich lohnt?

..... [1]

**(k)** Was lernen wir über den *Rheinsteig*?

.....  
..... [2]

**Aufgabe 7: Lesetext**

Lesen Sie diesen Artikel und beantworten Sie die Fragen AUF DEUTSCH.

Schreiben Sie nicht mehr als 300 Wörter. Sie sollten Ihre Aufgabe machen, ohne Wortreihen zu kopieren. Wenn Sie mehr als 5 Wörter kopieren, werden Sie Punkte verlieren.

**Die neue Lust am urbanen Wohnen**

Vor ein paar Jahren hatte die Stadt keine Zukunft. Dank Internet wäre alles überall möglich. Der Mensch brauchte nicht mehr in einer Stadt zu sein, um sein Geld zu verdienen. Das Ziel der meisten Deutschen war, im Grünen zu wohnen. Wer in den Städten blieb, war arm oder alt und hatte keine Wahl.

**Jetzt aber wollen viele zurück in die Stadt ziehen. Es sind vor allem Ältere, deren Kinder gerade aus dem Haus sind. Sie wollen dort wohnen, wo es Theater und Kunst gibt, mit guten Restaurants gleich um die Ecke und wo man auch die besten Ärzte findet. Bereits jeder dritte Deutsche über 50 favorisiert das urbane Leben. Bis 2020 wird die Zahl dieser Deutschen um zehn Millionen wachsen.** Für manche jüngere Leute nimmt das Hin und Her zwischen einem Heim im Grünen und dem Arbeitsplatz zu viel Geld und zu viel Zeit. Sie finden, dass Kind, Karriere und Freizeit in einer Stadt mit kurzen Wegen sich weit besser vereinbaren lassen.

**(a) Sie sollten Ihre Antwort zu dieser Frage auf dem Text basieren:**

Wie hat sich die Situation in der Stadt geändert?

**[Verständnis des Textes: 10 Punkte]**

**(b) Schreiben Sie jetzt Ihre eigenen Ideen zum urbanen Wohnen:**

Wo würden Sie am liebsten wohnen? Im Grünen oder in der Stadt? Warum?

**[Persönliche Ansicht: 20 Punkte]**

**[Qualität der Sprache: 20 Punkte]**

**[Total: 50 Punkte]**





**BLANK PAGE**

Copyright Acknowledgements:

Sources

Adapted from Frau am Herd, © Süddeutsche Zeitung (Kochlust), Nov 05, p. 26

Adapted from Wir wandern wieder, © Welt am Sonntag, 16/04/2006, Number 16, p. 82

Adapted from Neue Heimatstadt? © Die Zeit 18/08/2006, Number 34, p33

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (OCR) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest opportunity.

OCR is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.

© OCR 2007



**BLANK PAGE**



The maximum mark for this paper is 140.

<b>Section A: Listening and Writing</b>		
<b>Question Number</b>	<b>Answer</b>	<b>Marks</b>
<b>Task 1</b>	<b>Wo die Deutschen urlauben [10]</b>	
(a)	B	[1]
(b)	C	[1]
(c)	B	[1]
(d)	A	[1]
(e)	C	[1]
(f)	C	[1]
(g)	C	[1]
(h)	C	[1]
(i)	A	[1]
(j)	A	[1]
<b>Task 2</b>	<b>Viel Stadt für Wenig Geld [10]</b>	
(a)	Besucherkarten	[1]
(b)	39,90	[1]
(c)	Stadtmitte	[1]
(d)	Eintritt	[1]
(e)	kostenlos	[1]
(f)	gespart	[1]
(g)	anstrengend	[1]
(h)	unternehmungslustig	[1]
(i)	planen	[1]
(j)	sinnvoller	[1]

Section A: Listening and Writing		
Question Number	Answer	Marks
<b>Task 3</b>	<b>The Berlin Games Academy [15]</b>	
(a)	Because of their dress (1)	[1]
(b)	They are standing around computers (1) They are students at the Berlin Games Academy (1)	
(c)	They are taking part in a lesson (1) (any two for 2 marks) It's a computer game that is a student project (1) At first sight it is as good as professionally produced computer game (1) It's a bit shorter (1)	[2] [3]
(d)	He has to produce his <u>own</u> computer game (1)	[1]
(e)	Two thirds get a job immediately (1)	[1]
(f)	It's a huge market (1) The Germans spent a billion euros last year on computer games (1)	[2]
(g)	There is no public provision (1) The Berlin Games Academy is private (1) It's the only place offering the course (1) (any 2 for 2 marks)	[2]
(h)	74 students (1) between ages of 18 and 50 (1) only 2 are women (1) (any 2 for 2 marks)	[2]
(i)	Visit the website <a href="http://www.games-academy.de">www.games-academy.de</a> (1)	[1]
<b>Task 4</b>	10 marks for Quality of Language (Accuracy) Grid C.2 10 marks for Communication, Grid H.1	[20]
<b>Section A Total</b>		<b>[55]</b>

GRIDS NEXT PAGE

**Aufgabe 4 20 marks** [Grid H.1 Communication 10 marks] and [Grid C.2 Quality of Language: Accuracy 10 marks]

<b>GRID H.1</b>	<b>COMMUNICATION</b> <b>10 marks AO2</b>
-----------------	---

<b>0-2</b>	Very little or no information conveyed.
<b>3-4</b>	Only a quarter of the points conveyed.
<b>5-6</b>	Half of the information successfully conveyed.
<b>7-8</b>	Three quarters of the points conveyed.
<b>9-10</b>	Most or all of the information successfully conveyed.

<b>GRID C.2</b>	<b>QUALITY OF LANGUAGE (ACCURACY)</b> <b>10 marks AO3</b>
-----------------	--

<b>0-2</b>	Little evidence of grammatical awareness. Persistent, serious and elementary errors (endings, verb forms, gender of common nouns). Frequent first language interference.
<b>3-4</b>	Evidence of gaps in basic grammar. Frequent errors of an elementary kind (endings, verb forms, gender of common nouns, adjectival agreements) but evidence of correct use of simple sentence structures. Vocabulary and structures may be quite strongly influenced by the candidate's first language.
<b>5-6</b>	Shows evidence of fair understanding of grammatical usage. Generally accurate use of simple sentence structures. Some correct use of complex sentence structures. The performance is likely to be patchy and inconsistent.
<b>7-8</b>	Language generally accurate. Shows a sound grasp of AS and/or A2 structures, as appropriate. Generally correct use of complex structures. Tenses and agreements good, although there may be some inconsistency and errors in more complex areas.
<b>9-10</b>	Characterised by a high and consistent level of accuracy in use of complex structures, although there may be some errors.

Section B: Reading and Writing					
Question Number	Answer			Marks	
Task 5	Frau und Herd [10]				
		Sarah Wiener	Johanna Maier	Cornelia Potto	
	(a)	✓			[1]
	(b)		✓		[1]
	(c)			✓	[1]
	(d)		✓		[1]
	(e)	✓			[1]
	(f)	✓			[1]
	(g)			✓	[1]
	(h)		✓		[1]
	(i)			✓	[1]
	(j)	✓			[1]
Task 6	[25 Punkte: 15 für Verständnis des Textes und 10 für Qualität der Sprache]				
	(a)	jüngere Leute / Leute zwischen 20 und 39 (1)		[1]	
	(b)	in kleineren Gruppen (1) lieber spontan als organisiert (1)		[2]	
	(c)	er ist gut gebildet (1) er verdient gut (1)		[2]	
	(d)	um Stress abzubauen / um sich zu entspannen / um die Nerven zu beruhigen (1)		[1]	
	(e)	es stärkt Herz und Kreislauf (1)		[1]	
	(f)	die elementaren Dinge des Lebens (1)		[1]	
	(g)	Waldlandschaft / Landschaft mit Hügeln (1)		[1]	
	(h)	Wegmarkierung (1) damit er nicht ständig den Weg suchen muss (1)		[2]	
	(i)	eine (gemütliche) Gaststätte (1)		[1]	
	(j)	sie sind mit einem Qualitätszeichen versehen (1)		[1]	
	(k)	Er heißt <i>Premiumweg</i> (1) führt von Wiesbaden nach Bonn (1) hat atemberaubende Ausblicke auf das Rheintal (1) ( <i>any two for 2 marks</i> )		[2]	

<b>GRID C.2</b>	<b>QUALITY OF LANGUAGE (ACCURACY)</b> <b>10 marks AO3</b>
<b>0-2</b>	Little evidence of grammatical awareness. Persistent, serious and elementary errors (endings, verb forms, gender of common nouns). Frequent first language interference.
<b>3-4</b>	Evidence of gaps in basic grammar. Frequent errors of an elementary kind (endings, verb forms, gender of common nouns, adjectival agreements) but evidence of correct use of simple sentence structures. Vocabulary and structures may be quite strongly influenced by the candidate's first language.
<b>5-6</b>	Shows evidence of fair understanding of grammatical usage. Generally accurate use of simple sentence structures. Some correct use of complex sentence structures. The performance is likely to be patchy and inconsistent.
<b>7-8</b>	Language generally accurate. Shows a sound grasp of AS and/or A2 structures, as appropriate. Generally correct use of complex structures. Tenses and agreements good, although there may be some inconsistency and errors in more complex areas.
<b>9-10</b>	Characterised by a high and consistent level of accuracy in use of complex structures, although there may be some errors.



<b>Section B: Reading and Writing</b>		
<b>Question Number</b>	<b>Answer</b>	<b>Marks</b>
<b>Task 7</b>	<p><b>10 Comprehension of text : Grid I</b>  <b>20 Response to text: Grid J</b>  <b>10 Quality of language(accuracy): Grid C.2</b>  <b>10 Quality of language(range): Grid F.2</b>  <b>Total: 50 marks</b></p> <p>Possible comprehension points:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• not long ago city had no future</li> <li>• Internet gives far greater freedom</li> <li>• no need to be in city to work</li> <li>• most Germans wanted a home in the country</li> <li>• only the poor and the old / people with no choice stayed in the city</li> <li>• now people want to move back</li> <li>• especially older people/ a third of over 50s</li> <li>• they want entertainment close at hand</li> <li>• they want the best doctors</li> <li>• number of over 50s set to increase by 10 million by 2020</li> <li>• some younger people no longer want to commute from the country</li> <li>• wastes too much money and time</li> <li>• easier to combine family, work and leisure in city</li> </ul>	
<b>Section B Total</b>		<b>[85]</b>
<b>Paper Total</b>		<b>[140]</b>

GRIDS NEXT PAGE

**Grid I must be used in conjunction with the indicative content provided page 7**

<b>GRID I</b>	<b>COMPREHENSION OF TEXT 10 marks AO2</b>	<b>GRID J</b>	<b>RESPONSE TO TEXT 20 marks AO2</b>
<b>0-2</b>	No relevant information or supplies one or two relevant points from the original passage.	<b>0-3</b>	Very short response. May not go beyond points of view already expressed in the original text.
<b>3-4</b>	Little relevant information. Includes up to a third of the points, showing understanding of some of the points. Over reliance on phrases lifted from the original passage.	<b>4-7</b>	Manages the beginning of a response to the requirements of the task. May have difficulty in expressing and/or developing points of view.
<b>5-6</b>	Some relevant information showing understanding of up to half of the points. There may be instances of lifting from the original passage.	<b>8-11</b>	Expresses points of view which respond to the requirements of the task. Some of these may be developed and there may be some originality and/or imagination.
<b>7-8</b>	Relevant information showing understanding of up to two third of the points from the original passage. There may be one or two instances of lifting from the original passage.	<b>12-15</b>	Expresses points of view which are consistently developed and respond to the requirements of the task. Shows some originality and/or imagination.
<b>9-10</b>	Consistently relevant information. Includes nearly all the points from the original passage. Shows a very clear understanding of the text.	<b>16-20</b>	Responds with well developed points of view which show insight, originality and imagination.

GRID C.2	QUALITY OF LANGUAGE (ACCURACY) 10 marks AO3	GRID F.2	QUALITY OF LANGUAGE (RANGE) 10 marks AO3
0-2	Little evidence of grammatical awareness. Persistent, serious and elementary errors (endings, verb forms, gender of common nouns). Frequent first language interference.	0-2	Only simple sentence patterns. Very limited vocabulary. Very limited range of structures.
3-4	Evidence of gaps in basic grammar. Frequent errors of an elementary kind (endings, verb forms, gender of common nouns, adjectival agreements) but evidence of correct use of simple sentence structures. Vocabulary and structures may be quite strongly influenced by the candidate's first language.	3-4	Use of a restricted range of vocabulary and structures. Frequent repetition of the same words and phrases. Some attempt (not necessarily successful) at the use of more complex sentence structures.
5-6	Shows evidence of fair understanding of grammatical usage. Generally accurate use of simple sentence structures. Some correct use of complex sentence structures. The performance is likely to be patchy and inconsistent.	5-6	Attempts to extend the range of vocabulary, though still rather repetitive. Attempts to use more complex language with some success in producing a range of syntax and sentence structures appropriate to the task.
7-8	Language generally accurate. Shows a sound grasp of AS and/or A2 structures, as appropriate. Generally correct use of complex structures. Tenses and agreements good, although there may be some inconsistency and errors in more complex areas.	7-8	Effective use of a range of vocabulary and structures appropriate to the task, with little repetition. A positive attempt to introduce variety and to use a range of complex sentence structures (though not always able to maintain correct usage).
9-10	Characterised by a high and consistent level of accuracy in use of complex structures, although there may be some errors.	9-10	Effective and confident use of a wide range of vocabulary and idiom with a variety of complex sentence structures.

## Transcripts of Listening Texts

### Hörtext 1: Wo die Deutschen urlauben

Gute Nachricht für die Tourismusindustrie. Die Deutschen reisen mehr, länger und teurer. Dies hat eine Umfrage der Organisation ETI ergeben, die 1050 Menschen ab 16 Jahre über ihre Ferien befragt hat.

Im vergangenen Sommer reisten 54 Prozent und gaben dafür durchschnittlich 850 Euro aus. 23 Prozent erholten sich nur fünf bis sieben Tage, aber 12 Prozent faulenzten bis zu 40 Tagen im Ferienparadies.

Ein Drittel der Urlauber verbrachte die Ferien in der Heimat, und zwar die meisten an der Küste. In Europa ist Italien das beliebteste Ziel, gefolgt von Spanien und Österreich.

### Hörtext 2: Viel Stadt für wenig Geld

Viel Stadt für wenig Geld: Besucherkarten sind der neue Trend. Ich habe Hamburgs Metropolcard ausprobiert. Sie kostet €39,90 für drei Tage und ist in Hamburg und Umgebung gültig. Sie ermöglicht freien Eintritt zu Museen, Freizeiteinrichtungen und Bootsfahrten. Bus und Bahn sind auch eingeschlossen. Ich habe in den 3 Tagen sehr viel unternommen, was mich ohne Karte €62,70 gekostet hätte. Gespart hab' ich also. Aber am Ende war ich todmüde. Wenn du viel unternehmen willst, lohnt es sich, eine Karte zu kaufen, aber du musst dich gut informieren und am besten einen Taschenrechner dabei haben. Wer allerdings nur shoppen oder Cafés besuchen will, kauf' lieber eine Tageskarte für Bus und Bahn.

### Hörtext 3: The Berlin Games Academy

Sie tragen Wollmützen und weite Hosen. Die meisten sind Anfang 20 und keine Frau ist in Sicht. Es könnte ein Skater-Treffen sein aber die jungen Männer, die um Computer herumstehen, sind Studenten der Berliner Games Academy: Das Treffen ist ganz normaler Unterricht.

Auf dem Bildschirm läuft *Fragfist*, ein Schülerprojekt. Das Spiel ist auf den ersten Blick genau so professionell wie kommerzielle Titel, es ist nur etwas kürzer. Jeder Student muss zum Abschluss sein eigenes Computerspiel fertig stellen und dann mit diesem Computerspiel bewirbt er sich auch bei einem Spielproduzenten. Zwei Drittel der Absolventen bekommen sofort einen Job.

Computerspiele sind jetzt ein Riesemarkt. Die Deutschen haben dafür im letzten Jahr eine Milliarde Euro ausgegeben. Das deutsche Bildungssystem hat es aber noch nicht bemerkt und die private Berliner Games Academy ist die einzige Schule, die sich auf die Ausbildung von Computerspiel-Experten konzentriert.

Zur Zeit wollen 74 Schüler Video-Spiel-Experte werden. Der jüngste ist 18, der älteste um die 50, und nur zwei davon sind Frauen. Wenn Sie Interesse an die

Berliner Games Academy haben, besuchen Sie die Webseite [www.games-academy.de](http://www.games-academy.de).